

# Schlesische Akt.-Ges. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb in Lipine, O.-S.

**Gegründet:** Konz. 28./9. 1853.

**Zweck:** Bergbau auf Zink-, Kupfer-, Silber-, Bleierze und Steinkohlen, Produktion von Rohzink, Zinkblech, Blei, Schwefelsäure und schwefl. Säure. Die Ges. besitzt u. betreibt: 3 Kohlengruben, Ver. Mathilde, Ver. Karsten-Centrum u. Andalusien, von welchen die letztere noch im Ausbau begriffen ist. Zinkerzgruben, im Alleinbesitz: Jenny-Otto u. Wilhelmglück-Ostfeld; im Teilbesitz: Cecilie, Fiedlersglück u. Neue Helene nebst zugehörigen Schwefelkiesgruben. Über den Ende 1907 erfolgten Erwerb des Steinkohlenbergwerks Andalusien mit Rittergut Kamin s. bei Kap. Mit dem Abteufen zweier Schächte dieses Bergwerks wurde 1903 begonnen. Im J. 1910 wurde mit dem Schacht II das Durchteufen der das Steinkohlengebirge überlagernden wasserreichen Schichten des Triasgebirges beendet, nach Ausführung des sicheren Anschlusses des Schachtes an das Steinkohlengebirge wurde mit dem Abteufen im Steinkohlengebirge fortgefahren und die durch vorhergegangene Bohrung bekannten Gebirgsschichten durchsunken. Im J. 1911 wurden mit dem Abteufen des Schachtes II im Steinkohlengebirge einige Kohlenflöze erschlossen, u. es wurde behufs Ausrichtung der Flözlagerung mit dem Auffahren von Untersuchungsstrecken begonnen. Lagerung u. Beschaffenheit der Flöze u. Kohle erwiesen sich seither als günstig, wenn auch die Wasserführung des Deckgebirges dem Schachtbetrieb u. dem Verhieb der Flöze mancherlei Schwierigkeiten bietet u. bieten wird. Auf Schacht I sind die Vorbereitungsarbeiten zum Durchsinken der wasserführenden Schichten beendet, so dass mit dem Weiterabteufen des Schachtes demnächst begonnen werden wird. Das Abteufen soll bis auf die mit Schacht I bereits etablierte Bausohle fortgesetzt werden. Von den Tagesanlagen der Andalusiengrube wurden die elektr. Zentrale u. das Dampfkesselhaus nebst Zubehör gebaut u. mit der Montage der Dampfkessel u. Masch. begonnen; diese Arbeiten werden 1912 zu Ende geführt.

Die Ges. besitzt die Zinkhütten Silesia II, III, VII, VIII u. Thurzo, die Blenderösthütten Silesia I, IV, V u. VI nebst Schwefelsäurefabrik u. Fabrik schwefliger Säure in Lipine und die Zinkwalzwerke Silesia in Lipine, Ohlau, Jedlitze, Piela u. Kalk bei Deutz mit resp. 18, 3, 4, 3 u. 10 Walzenstrassen, ferner auch Ziegeleien u. eine Schmalspurbahn. Die Ges. gehört dem Verband der Deutschen Zinkwalzwerke, sowie seit 1909 dem Continentalen Rohzinkverband an. Die Zugänge auf den Anlagekonten betragen 1908 M. 6 290 000; 1909 zus. M. 2 970 000 bei M. 2 325 000 Abschreib. Zugänge 1910: M. 2 700 000 bei M. 2 800 000 Abschreib.; 1911: M. 4 200 000 bei M. 3 000 000 Abschreib., von den Zuschreib. entfallen 1911 M. 2 300 000 auf die Steinkohlen- u. Zinkerzbergwerke, M. 1 440 000 auf die Hütten- u. Walzwerke, M. 460 000 auf sonst. Immobil. Die Zuschreib. auf dem Immobilien-Kto übersteigen 1911 bei den Bergwerken, Hütten u. Walzwerken sowie den sonst. Immobilien die Abschreib. um M. 1 200 000. Diese höheren Zuschreib. ergeben sich aus den Aufwendungen für das neue Steinkohlenbergwerk Andalusien (s. oben), für die Ergänzungsbauten auf den Röst- u. Zinkhütten sowie für den Erwerb einer Anzahl Grundstücke im Interesse der gesamten Betriebsanlagen.

<b>Produktion:</b>	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911
Zinkerz . t	104 309	99 671	112 335	121 415	134 803	139 640	86 651	77 305
Kohlen . t	1 044 955	1 061 755	1 105 695	1 160 885	1 198 603	1 187 409	1 153 701	1 182 158
Rohzink . t	30 225	30 180	30 282	30 201	29 422	30 677	30 776	33 970
Zinkblech t	31 455	32 392	32 271	32 991	30 626	30 148	34 249	38 013
<b>Absatz:</b>								
Kohlen . t	595 667	585 458	609 587	652 887	674 113	641 908	651 167	679 388
Zinkblech t	31 237	32 154	32 947	32 568	29 420	30 660	35 447	35 985

Die Ges. hat 1899 nom. Kronen 473 500 Aktien der Kafveltorp Aktiebolag (A.-K. Kronen 500 000) erworben. Diese Ges. besitzt in Kafveltorp bei Kopparberg im mittleren Schweden eine Erzgrube. 1904 beteiligte sich die Ges. an der Gründung der Société métallurgique de Lommel in Belgien (A.-K. frs. 4 000 000). Beide Ges. lieferten 1910 u. 1911 befriedigende Erträge. Die Aktien der A.-G. der österr.-ungar. Zinkwalzwerke in Oderfurt wurden 1910 mit Gewinn verkauft.

1901 erwarb die Ges. die Kuxe der im Komitat Maramaros in Ungarn gegründeten Gew. Maramaroser Erzbergbau-Ges., welche die Ausbeutung von dortigen Zinkbergwerken bezweckt. Die Erze werden auf den Wäschen aufbereitet u. die gewonnenen Zinkerze den ober-schlesischen Hütten zugeführt.

**Kapital:** M. 27 279 000, u. zwar M. 10 658 700 in 35 529 St.-Aktien (Nr. 1—35 529) à Thlr. 100 = M. 300, M. 3 750 000 in 3125 St.-Aktien über je M. 1200 lautend u. M. 12 870 300 in 42 901 Prior.-St.-Aktien à Thlr. 100 = M. 300 mit Vorz.-Div. von  $4\frac{1}{2}\%$  ohne Nachzahlungsanspruch u. ohne Vorrechte im Falle der Liquidation. Urspr. M. 15 000 000 in St.-Aktien, wovon 1863—1866 M. 4 341 300 durch Rückkauf wieder eingezogen wurden. Die G.-V. v. 5./7. 1856 beschloss Ausgabe von M. 15 000 000 in Prior.-St.-Aktien, wovon nur M. 12 870 300 = 42 901 Stück emittiert wurden; die Begeb. der restl. M. 2 129 700 = 7099 Stück bleibt der Bestimmung der G.-V. vorbehalten; bis 1909 nicht erfolgt. Die a.o. G.-V. v. 30./12. 1907 beschloss die Erhö. des A.-K. um M. 3 750 000 durch Ausgabe von 1250 neuen St.-Aktien à M. 3000, begeben zu pari, von denen 416 Stück ab 1./1. 1908, 416 Stück ab 1./1. 1911 u. 418 Stück ab 1./1. 1914 div.-ber. sein sollen, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre. Diese neuen